



ÖKONOMISCHER IMPACT DER VBV-GRUPPE IN ÖSTERREICH 2018

EXECUTIVE SUMMARY

Wissenschaftliche Leitung:

Univ.-Prof. MMag. Dr. Gottfried Haber
CBSC Unternehmensberatung GmbH &
Donau-Universität Krems

Version 3.11 / 12. Juni 2019

1 IMPACTANALYSE

Die **VBV-Gruppe** hat diese Studie über den regionalökonomischen Impact der VBV-Gruppe in Österreich beauftragt, um die ökonomischen Effekte, die von den Geschäftstätigkeiten der VBV-Gruppe ausgehen, wissenschaftlich analysieren zu lassen. Hauptzielsetzung in diesem Zusammenhang ist:

- Analyse der Bedeutung der **Unternehmenstätigkeit der VBV-Gruppe** als Wirtschaftsfaktor
- Analyse der ökonomischen Effekte, die von den **Auszahlungen** und vom **Kapitalstock** der VBV-Gruppe im Rahmen der Pensionskasse und der Vorsorgekasse ausgehen

Die Aktivitäten der VBV-Gruppe wirken sich dabei in folgenden Aspekten auf die Regionalwirtschaft bzw. die Gesamtwirtschaft aus:

- Indem das Unternehmen wie alle anderen Unternehmen Wertschöpfung mit Hilfe von Beschäftigten und anderen Produktionsfaktoren erbringt, sind **direkte** Auswirkungen auf regionale Wirtschaftsleistung, Beschäftigung und Wertschöpfung gegeben. Zusätzlich sind **indirekte Effekte** durch Vorleistungsverflechtungen und **sekundäre Kaufkrafteffekte** auf die Gesamt- bzw. Regionalwirtschaft gegeben.
- Die **Auszahlungen** an die Begünstigten bzw. Anwartschaftsberechtigten ermöglichen Konsumaktivitäten, die ebenfalls ökonomische Effekte und Folgeeffekte auslösen.
- Da von der VBV-Gruppe **Kapital** eingesammelt und zu einem nennenswerten Anteil auch in Österreich veranlagt wird, werden dadurch **Investitionsmittel** verfügbar, die ihrerseits ökonomische Effekte auslösen.

Die betrachteten Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft umfassen demnach jeweils:

- **Beschäftigte** (Arbeitsplätze bzw. Vollzeitäquivalente)
- **Wertschöpfung** (Wirtschaftsleistung, Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt)

2 METHODIK UND INTERPRETATIONSHINWEISE

Um die ökonomischen Effekte auf den unterschiedlichen Ebenen abschätzen zu können, werden folgende methodische Ansätze gewählt:

- Es wird anhand eines für Österreich entwickelten makroökonomischen Multiplikatormodells analysiert, welche wirtschaftlichen Effekte regional und gesamtwirtschaftlich von der wirtschaftlichen Aktivität der VBV-Gruppe ausgehen.
- Um detaillierte Ergebnisse über die regionale Verteilung bzw. die Effekte der Auszahlungen und des Kapitalstocks zu erhalten, wurden unternehmensinterne Daten der VBV-Gruppe herangezogen, die aus Gründen der Geheimhaltungserfordernisse nicht näher dargestellt werden.

Die detaillierte Auswertung der Daten aus dem Rechnungswesen macht es möglich, zunächst jene Ausgaben für produzierte Güter der wirtschaftlichen Aktivitäten der Input-Output-Tabelle zu berücksichtigen, die mit der Leistungserstellung verbunden sind.

Für die Auszahlungseffekte werden die jeweiligen Brutto-Effekte berechnet, konsummindernde Effekte der Einzahlungen werden also nicht berücksichtigt oder saldiert.

Bei den Effekten aus den Investitionsaktivitäten durch den Kapitalstock werden lediglich die tatsächlich in Österreich veranlagten Mittel berücksichtigt, wobei Staatsanleihen ebenfalls hinzugezählt werden, da dadurch Investitionen im öffentlichen Sektor ausgelöst werden können. Cash-Positionen in Österreich sind berücksichtigt, da sie über Finanzintermediäre (das Bankensystem) ebenfalls zu Finanzierungszwecken verfügbar sind. Bei den Immobilienveranlagungen werden nur Neuerrichtungen hinzugerechnet, da die Veranlagung in gebrauchte Immobilien volkswirtschaftlich keine Investition darstellt. Rohstoffe werden hingegen mangels Zurechenbarkeit nicht einbezogen.

Es werden also drei Ebenen von Effekten betrachtet:



3 EFFEKTE DURCH UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT

Die VBV-Gruppe wird auf dieser Analyseebene in ihrer Funktion als Dienstleistungsunternehmen betrachtet. Durch die Produktionstätigkeit entstehen wie in anderen Branchen bzw. Unternehmen auch Wertschöpfung und Beschäftigung. Die angegebenen Zahlen beziehen sich jeweils auf ein Jahr, stellen also wiederkehrende Effekte dar.

VBV Gruppe	direkt (1)	indirekt (2)	primär (3=1+2)	sekundär (4)	gesamt (=3+4)
Wertschöpfung [EUR]	5.448.945	3.376.643	8.825.588	2.324.065	11.149.653
Beschäftigung [Personen]	164	41	205	33	238
Beschäftigung [FTE]	150,4	37,6	187,9	30,4	218,3

Direkte **Wertschöpfungseffekte** (also die Wertschöpfung, die unmittelbar im Unternehmen selbst hervorgerufen wird) in Höhe von rund 5,4 Mio. EUR und indirekte Effekte durch Vorleistungen (3,4 Mio. EUR) zusammengenommen stellen die primären Effekte entlang der Wertschöpfungskette dar.

Durch die stimulierte Kaufkraft aufgrund der Wirtschaftsaktivität entlang dieser Wertschöpfungskette wird darüber hinaus die Nachfrage in anderen Branchen ebenfalls erhöht, sodass noch zusätzliche Kaufkrafteffekte von etwa 2,3 Mio. EUR resultieren, die über den Versicherungsbereich und damit zusammenhängende Bereiche hinausgehen. Der direkte Effekt erhöht sich also letztlich auf einen **gesamten Effekt** (also die Summe aus primären und sekundären Wertschöpfungseffekten) von schließlich **gut 11,1 Mio. EUR jährlich**.

Direkt in der VBV-Gruppe werden 164 Arbeitsplätze (150 VZÄ) finanziert. Bei Lieferanten entlang der Vorleistungskette entstehen zusätzlich 41 Jobs (38 VZÄ), durch Kaufkrafteffekte kommen noch weitere 33 Arbeitsplätze (30 VZÄ) quer durch alle anderen Branchen hinzu. Es ergibt sich somit ein **gesamter Beschäftigungseffekt** von rund **238 Personen (entsprechend 219 VZÄ)**.

4 EFFEKTE DURCH AUSZAHLUNGEN

Die **Auszahlungen** an die Begünstigten bzw. Anwartschaftsberechtigten stellen zusätzlich verfügbares Einkommen dar und ermöglichen dadurch **Konsumaktivitäten**, die ebenfalls ökonomische Effekte und Folgeeffekte auslösen. Dabei handelt es sich wie bei den Effekten aus der Unternehmenstätigkeit um jährlich wiederkehrende Effekte.

	Wertschöpfung	Beschäftigung
	Summe	Summe
Wien	151.662.092	1.099
Niederösterreich	121.158.700	878
Burgenland	16.908.015	123
Oberösterreich	66.645.221	483
Steiermark	60.900.291	441
Kärnten	32.581.819	236
Tirol	37.062.536	269
Salzburg	34.914.104	253
Vorarlberg	20.592.491	149
Gesamt	542.425.268	3.932

Durch die Konsumaktivitäten werden in Summe **gesamt rund 542 Mio. EUR** ausgelöst.

Dadurch kommt es zu **Beschäftigungseffekten** durch die Auszahlungen der **Pensionskasse** und die Auszahlungen der **Vorsorgekasse** von **3.932 Beschäftigten**.

5 EFFEKTE DURCH INVESTITIONEN AUS DEM KAPITALSTOCK

Das von der VBV-Gruppe im Rahmen der Pensionskasse und der Vorsorgekasse eingesammelte **Kapital** schafft über die Veranlagung des Kapitalstocks **Investitionsmittel**, die ihrerseits ökonomische Effekte auslösen können. Hier werden die kumulierten Effekte des aufgebauten Kapitalstocks betrachtet.

	Summe
Wertschöpfung [EUR]	1.497.579.429
Beschäftigung [Personen]	16.703
Beschäftigung [FTE]	15.348,5

Die in Österreich veranlagten Mittel hängen in Summe kumuliert mit einem dadurch geschaffenen ökonomischen Impact zusammen, der **insgesamt** kumuliert **etwa 1,5 Mrd. EUR** Gesamteffekt ergibt. Daraus resultieren **Beschäftigungseffekte** von **insgesamt etwa 16.703 Personenjahren**.

Alle Forschungsergebnisse und Aussagen, die in dieser Arbeit dargestellt werden, wurden von den Autoren sorgfältig und auf hohem methodischem Niveau erarbeitet und verfasst. Dennoch können die Autoren keine wie immer geartete Haftung und Gewähr für die Fehlerfreiheit dieser Arbeit oder sonstige Haftungen für etwaige Schäden, die aus der Anwendung der hier dargestellten Inhalte entstehen, übernehmen. Diese Arbeit ist das alleinige Resultat der Forschungstätigkeiten der Autoren (als Grundlage verwendete Quellen werden entsprechend angegeben) und daher deren persönliche Meinung. Die hier wiedergegebenen Forschungsergebnisse unterliegen dem Urheberrecht der Autoren. Für jegliche Verwertung, welcher Art auch immer, insbesondere Vervielfältigung, Veröffentlichung etc., ist im Voraus eine schriftliche Genehmigung zumindest eines der Autoren einzuholen. © 2019 CBSC Unternehmensberatung GmbH.